

Verlag von Aug. Hirschwald in Berlin.

Ⓩ Soeben erschien:

Veterinär-Kalender für das Jahr 1917.

Unter Mitwirkung von

Dr. Albrecht,
Stabsveterinär,

Prof. Bongert,
v. d. Kgl. Tierärztl. Hochsch Berlin,

Prof. Dr. Edelmann,
Geh. Med.-Rat, vortr. Rat im Kgl. Sächs. Ministerium des Innern,

A. Fritze,
Stabsveterinär a. D., Tierarzt am städt. Schlachthause in Bromberg,

Mieckley,
Vet.-Rat, Gestütsinspektori.Hauptgestüt Beberbeck,

Dr. Mlessner,
Prof. an der Kgl. Tierärztl. Hochschule Hannover,

O. Wöhler,
Korpsstabsveterinär, zurzeit Ref. im Preuss. Kriegs-Ministerium,

herausgegeben von

Korpsstabsveterinär C. Goerte,
zurzeit Vorstand der Militär-Lehrschmiede Berlin.

Drei Abteilungen. Preis pro komplett 4 Mark
(I. Abteilung als Taschenbuch gebunden, II. u. III. Abteilung brosch.)

Der Veterinär-Kalender, welcher in seinem 51. Jahrgang unter der Redaktion des Herrn Korpsstabsveterinär C. Goerte erscheint, ist in seinem Inhalt wesentlich ergänzt und umgearbeitet, so dass er, wie auch die früheren Jahrgänge, die ganze Aufmerksamkeit der praktischen Tierärzte für sich in Anspruch nehmen wird.

Die I. Abteilung des Kalenders, als Taschenbuch mit Tageskalender von je einer Seite Raum eingerichtet, wird gebunden ausgegeben. Der Umfang desselben ist kleiner und handlicher geworden, trotzdem durch Umarbeitung des therapeutischen Teiles den Wünschen der praktischen Tierärzte Rechnung getragen ist.

Die II. Abteilung soll als Nachschlagbuch zu Hause dienen und ist durch die Aufnahme aller gesetzlichen Bestimmungen, Anleitungen und Taxen usw. ebenfalls ergänzt und umgearbeitet.

Ganz besonders weisen wir aber auf die für die III. Abteilung durchweg umgearbeiteten Personalien des Veterinär-Offizierkorps und der für die Kriegsdauer angestellten Veterinäre hin, übersichtlich nach dem Anciennitäts- und Dienstverhältnis geordnet. Diese Zusammenstellung wird sonst nirgends geliefert werden und doch überall großes Interesse haben.

Wir empfehlen den Veterinär-Kalender g. f. ältigster Verwendung und bitten den Bedarf gef. umgehend verlangen zu wollen Berlin, im November 1916.

Ⓩ Soeben ist erschienen:

Zeitschrift für Vulkanologie

Rivista Vulcanologica Volcanological Review
Revue Vulcanologique

Schriftleitung:

Immanuel Friedlaender

III. Band, Heft 1

(Abgeschlossen im Oktober 1916)

4 Bogen klein 4* und 6 Tafeln in Lichtdruck.

Preis des Jahrgangs von 4 6 Heften (16-20 Druckbogen)

ℳ 20.— ord., ℳ 15.— no.

Einzelhefte ℳ 6.— ord., ℳ 4.50 no.

Nur fest und bar.

Falls noch nicht geschehen, bitte ich um Aufgabe der Fortsetzung. Die Zeitschrift erscheint trotz des Krieges ohne Unterbrechung weiter.

Berlin, November 1916.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen).

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

Die Lese

Wochenblatt für Unterhaltung und Bildung

enthält im 3. Novemberheft u. a.:

Dr. Otto Hachtmann: Die Familiennamen der Türken

Otto Doderer: Die Mutter. Erzählung

Dr. Walter Luz: Ein berühmter Amerikaner über die englischen Parlamente seiner Zeit

Bruno Frank: Noch wer sie haßt . . .

Hugo Waldhier: Die Probezeit. Eine mittelalterliche Geschichte

Dr. A. Reiz: Vom Hungern und Sattwerden

Hellmut Unger: Allerlei Wünsche

Urteil über „Die Lese“: Diese Zeitschrift ragt weit über die große Menge ähnlicher Unternehmungen hinaus und ist wohl nach dem Wert der gebrachten Aufsätze und Stücke, wie auch nach der Zusammenstellung jedes einzelnen Heftes einfach musterhaftig, so geleitet, wie's nicht besser gemacht werden kann. Ihr Programm hat „Die Lese“, Heft für Heft, im äußersten Maße erfüllt und sich dadurch eine Stellung unter unseren volkstümlichen Zeitschriften erworben, die nur durch die allerweiteste Verbreitung gebührend anerkannt und zum Wohl des Ganzen nutzbar gemacht werden kann. Wir empfehlen „Die Lese“ für das Feld und daheim aufs dringendste. Jeder, der sich ihr zuwendet, wird Freude an ihr erleben, sei es durch Bekanntschaft mit alten und neuen Dichtern und Erzählern (nicht nur Charakteristiken, sondern auch gut gewählte und reichliche Probestücke), sei es durch Belehrung über historische, geographische, natur- oder wirtschaftskundliche Dinge in gediegenen Aufsätzen mit guten Abbildungen. „Kriegszeitung der 4. Armee.“

13 Hefte vierteljährlich M. 1.92 ord., M. 1.20 bar
(einschl. einer Buchbeigabe).

Probenummern, Plakate u. sonst. Werbe-Material bitten zu verlangen.

„Die Lese“ Verlag G. m. b. H., Stuttgart.

Ⓩ Soeben erschien:

Kriegshund „Gefreiter Sektor“

Eine Erzählung von Graf von Tullgord

M. 8°. 39 Seiten.

ℳ —.50 ord., —.35 netto, —.30 bar und 7/6

Welche wundervolle Ergebenheit und Treue haben doch diese kleinen Tiere für ihre Herren. Kriegshund Sektor war es, der in diesem Weltkrieg seinem schwer verwundeten Herrn das Leben rettete. Für diese herrliche Tat wurde ihm von Offizieren und Mannschaften des Halberstädter Kaiser-Regiments die wohl einzig vorgekommene Auszeichnung „Gefreiter auf Lebenszeit“ zu teil. Dieses Buchlein wird allen Tierfreunden eine angenehme Lektüre sein. J. v. St.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin W. 56

Puttkammer & Mühlbrecht